

werden können. Die Gefchofshöhen betragen: für den Keller bis zur Oberkante des Erdgefchofs-Fußbodens 4,0 m, für das Erdgefchofs bis Oberkante des Galerie-Fußbodens 5,0 m und für die Galerie bis Oberkante des Hauptgefchofses 5,9 m; die Breite der Galerie ist, um Raum für zwei Standreihen und einen Mittelgang zu erhalten, auf 6,0 m bemessen.

An jeder Längsfront hat die Markthalle 3 Zugänge und an jeder Giebelfront eine Einfahrt. Die nach der Fahrgasse gelegene Einfahrt mit 2 seitlichen Rampen kann für Handfuhrwerk, die nach der Hafengasse gelegene für Lastfuhrwerk benutzt werden, zu dessen Verwägung bei der Ein- und Ausfahrt unmittelbar hinter dem Thore eine Wage von 7500 kg Tragfähigkeit angeordnet ist.

Das ganze Gebäude ist in Eifen-Construction hergestellt, mit alleinigem Auschluss der 4 Eckbauten. Die Halle ist im Erdgefchofs zwischen den Aufsenkanten der gusseisernen Säulen 116,8 m lang und 34,0 m breit; die Axenweite der Säulen und Dachbinder beträgt 4,2 m.

Die Erhellung des Innenraumes wird vorzugsweise durch seitliche Fenster bewirkt; doch ist in die Dachfläche des Dachreiters ein Deckenlicht von 3 m Breite eingelegt.

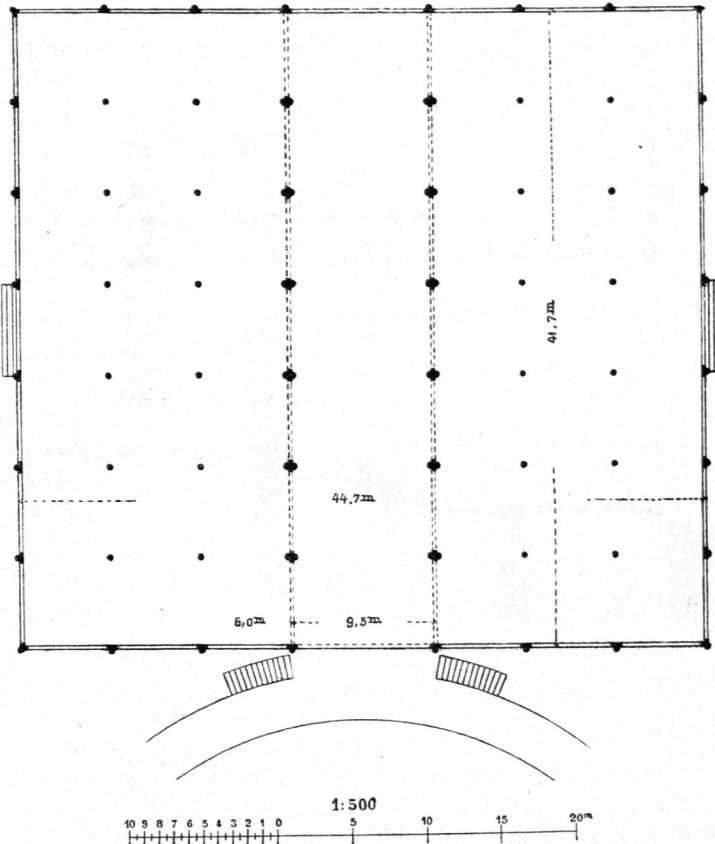
Das Erdgefchofs ist mit der Galerie und dem Keller durch 6 Treppen und 3 Aufzüge verbunden.

Auf den beiden freien Plätzen in der Halle, welche zu Zeiten als Großmarkt benutzt wird, sind zur geordneten Vertheilung der Kleinverkäufer und zur Offenhaltung der nothwendigen Zwischengänge in den Fußboden farbige Streifen eingelegt, durch welche die Anordnung der Doppelreihen und Gänge auf je 2,0 m Breite markirt werden. Jeder dieser beiden freien Räume hat einen Flächeninhalt von ca. 400 qm und gewährt, bei der vorgesehene Eintheilung und bei Einnahme eines Standraumes von 1,5 qm, für 84 Verkäufer Unterkunft. Die übrigen Räume der Markthalle, fowohl im Erdgefchofs

247) Facf.-Repr. nach: HENNICKE, J. Mittheilungen über Markthallen etc. Berlin 1881. Bl. XIX.

248) Facf.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1881, Bl. 18.

Fig. 484.

Markthalle zu Stuttgart²⁴⁷⁾.

Arch.: Morlock.

Fig. 485. Querschnitt.

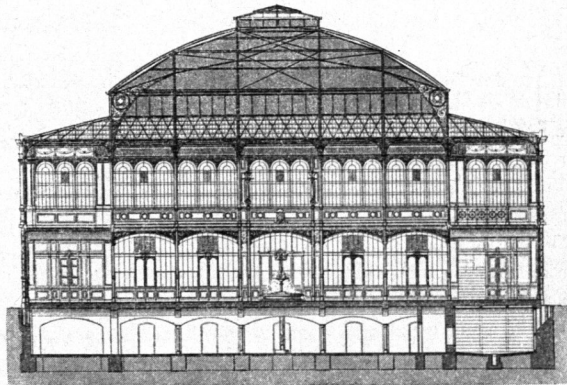
Markthalle zu Frankfurt a. M.²⁴⁸⁾. — 1/500 n. Gr.

Fig. 486. Kellergeschoß.

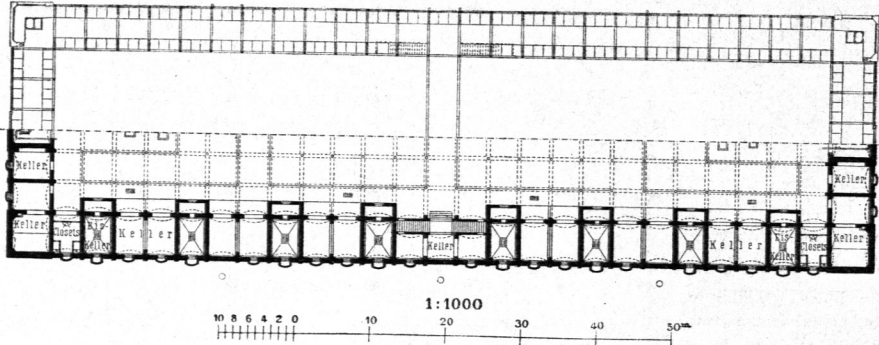
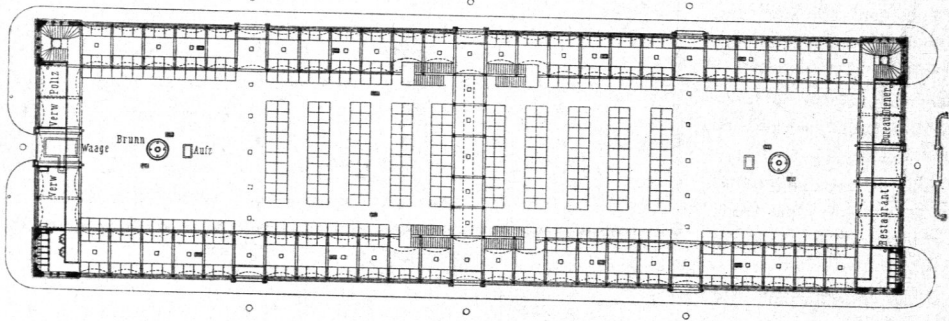


Fig. 487. Erdgeschoß.

Markthalle zu Frankfurt a. M.²⁴⁶⁾.

Arch.: Behnke.

und im Mittelbau, als an beiden Längsfronten und auf der Galerie, sind in feste Stände getheilt, deren Fußboden sich 10 cm über den Hallenfußboden erhebt. Die Gangbreite ist 2,2 m; nur den 3 Hauptquergängen, so wie dem Verbindungsgänge der Galerie ist eine Breite von 4,0 m gegeben. In der Halle sind zur Zeit: im Erdgeschoße 168 freie Verkaufsplätze à 1,5 qm, 156 fest begrenzte Stände à 6,8 bis 7,0 qm, 20 desgl. à 8,5 qm; auf der Galerie 106 fest begrenzte Stände à 6,8 qm, 4 desgl. à 8,5 qm, 2 desgl. à 11,8 qm und 32 freie Verkaufsplätze à 1,5 qm vorhanden.

Im Kellergeschoße sind an den Umfassungswänden 16 Eiskeller von je 17 qm Fläche nebst zugehörigen Vorkellern angeordnet; außerdem sind an den Umfassungswänden 36 Kellerräume vorhanden, welche, wie die Eiskeller, zunächst den die Markthalle beziehenden Verkäufern zur Benutzung überlassen werden. Der Mittelraum des Kellers ist gegen die Gänge durch Eifengitter abgegrenzt.

Die Baukosten haben 730 000 Mark oder pro 1 qm bebauter Fläche 181,22 Mark betragen.

362.
Markthallen
in
Berlin.

2) Die Markthallen in Berlin²⁴⁹⁾. Nach jahrelangen Berathungen und Verhandlungen mit der Polizei-Direction ist endlich Seitens der Stadt Berlin der Anfang mit einem planmäßigen Unterdachbringen der Wochenmärkte gemacht. Eine Markthalle beim Bahnhofe Alexander-Platz ist begonnen, und für solche Anlagen an mehreren anderen Punkten der Stadt, wie in der Nähe des Belle-Alliance-Platzes, in der Gegend der Schützen- und Maurerstraße, an der Holzmarktstraße etc. sind durch Erwerbung von Grundstücken Vorbereitungen getroffen worden.

363.
Markthalle
am
Bahnhof
Alex.-Platz.

Die Markthalle am Bahnhof Alexander-Platz²⁴⁹⁾ ist im Bau, theils als Groß-Markthalle gedacht und hat in Folge dessen den directen Anschluß an die Stadtbahn erhalten, theils als Klein-Markthalle und soll als solche die bestehenden offenen Märkte auf dem Alexander-Platz und auf dem Neuen Märkte ersetzen. Der Bauplatz bildet ungefähr ein Rechteck von 117,0 m Länge, 99 m Breite und 11 600 qm Grundfläche. Hiervon liegen 9493 qm auf eigenem Terrain der Stadt, während 2107 qm gemiethete Fläche von Bauten der Stadtbahn bedeckt sind, darunter 7 Bogenöffnungen des Stadtbahn-Viaductes mit 1725 qm Grundfläche, welche unmittelbar als Marktäume für den Großhandel Verwendung finden sollen.

²⁴⁹⁾ Nach: Deutsche Bauz. 1883, S. 385.